

Un momento,

per favore: Was sind Ihre Lieblingsorte in der Region Alpe-Adria?

SILVIA MADERBACHER TEXT SUPERFUND, GEPA-PICTURES, RAIFFEISEN, BIGSHOT, KK FOTOS



Barbara Mucha, Verlegerin: In Kärnten gefällt mir alles rund um den Wörthersee, besonders Maria Wörth und die Region rund um die Gerlitzen. In Kroatien: die Insel Hvar sowie Opatija. Top-Hotels: In Kärnten das Schloss Seefels und das Seeschlössl Velden. In der Steiermark: das Landhaus zu Appesbach, in Venedig Gritti Palace und Cipriani. Ich bin ein Fan der leichten mediterranen Küche: Daher besuche ich seit Jahren das „Oscar“ in Klagenfurt. Auch beim Koller-Wirt am Tanzenberg esse ich gerne. Und am Pogusch.



August Schmölzer, Schauspieler, Initiative zur Herzensbildung Gustl 58: Alpe-Adria verbindet. Deshalb zieht es mich immer wieder von Triest nach Venedig, von Tarvis nach Opatija und auch Slowenien. Gerade war ich in Begunje in der Nähe von Bled. Von dort stammt die berühmte Oberkrainer-Musik. Ich war ja früher Oberkrainer-Musikant und bin ein großer Fan. Gerne würde ich Slowenisch oder Kroatisch sprechen, aber leider bin ich überhaupt nicht fremdsprachenbegabt.



Günther Kerle, Geschäftsführer für Mazda Central & South East Europe: Grado ist mein Ausflugsziel Nr 1. Empfehlenswert: das Hotel Spiaggia. Bei den Restaurants stehe ich vor der Qual der Wahl: entweder „De Toni“, wo köstlicher Thunfisch aufgetischt wird oder das „Marea“, wo man einen Logenplatz für spektakuläre Sonnenuntergänge am Meer genießt. Nicht verpassen: die Mosaik von Aquilea. Wenn Shopping, dann in Udine. Natürlich mit kulinarischer Verschnaufpause im Lokal „Al Capello“.



Birgit Reitbauer, Steirerack-Chefin: Ich mag Kärnten sehr gerne, die Region Hochrindl im Speziellen. Jedes Jahr verbringen wir eine Woche mit unseren Kindern auf der familien-eigenen Alm. Ohne Telefon & Fernseher. Als halbe Kärntnerin bleibe ich der Heimat meiner Eltern gerne treu. Ein tolles Haus mit tollem Service ist das Hotel Schloss Seefels, wie das Steirerack ein Mitglied der Vereinigung von Relais & Chateaux. Man hat das Gefühl zu Hause zu sein und wird wunderbar umsorgt.



Kurt Tojner, Visa Austria-Chef: Alpe-Adria sehe ich als aufstrebende, grenzüberschreitende Region, genussvoll und mediterran. Ich bin bekennender Steiermark-Fan, Südsteiermark oder Südoststeiermark. In Leutschach beim Sternat-Lenz oder Erwin Sabathi im Gästezimmer aufzuwachen ist einfach herrlich. Man fühlt sich willkommen, es ist ruhig, eine gute Jause und erstklassiger Wein warten. Noch ein Tipp: das Weingut Firmenich in Berghausen – regionale Produkte, eine Freude für den Gaumen.



Hans Schullin, Schmuckdesigner: Alpe heißt für mich, hoch oben drüberzustehen, an der Adria genieße ich die unendliche Weite. Mein Lieblingsplatz ist der Wörthersee, im Sommer schätze ich seine karibisch anmutenden Farbenspiele, im Herbst die bleierne Ruhe des Sees und die Buntheit der Wälder rundum. Lieblingslokal ist das „151“ bei Klagenfurt, es verwöhnt mit gutem Essen und Ambiente. In Friaul fahren wir gerne in die „Taverna“ nach Colloredo oder zum „Al Grop“ in Tavagnacco,



Brigitte Ederer, Generaldirektorin Siemens: Der triestinische Schriftsteller Claudio Magris hat gesagt „Triest ist eine Stadt im Grenzgebiet der Kulturen“. Diese Stadt spiegelt sehr stark die Kombination von österreichischen, italienischen und slawischen Einflüssen und ist daher kulturell für mich ungemein spannend. Einer der schönsten Orte des Alpe-Adria-Gebietes: Izola an der slowenischen Riviera. Mein Lieblingslokal in Friaul: „Alla Dama Bianca“ in der bezaubernden Bucht von Duino.



Dorian Steidl, Moderator: Als Genussfahrer bin ich mit meiner BMW GS oft im Alpe-Adria-Gebiet unterwegs. Ich fahre gerne von Kärnten über den Wurzenpass nach Slowenien oder durch Istrien und entlang der Adria-Küstenstraßen. In der Südsteiermark hab ich geheiratet, da gehe ich beim Tscheppa in Sulztal an der Weinstraße gern auf ein Backhendl und auf ein, zwei Glaserl Gelben Muskateller. Mein Top-Familienausflug: Die Tscheppaschlucht an der Loiblpassstraße nahe Ferlach in Kärnten.